



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 13.03.2023

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Stefan Sommerfeld, Verkehrsmanager - Amt 66
Vorlagennummer: 2023/66/637

TOP 1

Bericht zur verkehrlichen Untersuchung der ZUM im Zusammenhang mit dem Neubau des Sparkassenquartiers

Sachverhalt:

Die Sparkasse Allgäu plant Anfang September 2024 mit dem Abriss des Sparkassenquartiers zu beginnen. Der Abriss wird ca. ein halbes Jahr dauern, der anschließende Neubau ca. 2 Jahre. Das Sparkassenquartier grenzt direkt an die Königstraße, welche eine von drei Hauptzufahrtsstraßen zur ZUM sind. Für die Baustelleneinrichtung wird eine Fahrbahn der südlichen Königstraße und eine Fläche direkt auf dem ZUM-Gelände gesperrt werden müssen.

Die Baumaßnahme wird den Betrieb der ZUM schwer beeinträchtigen und durch die lange Dauer der Baumaßnahmen droht dem ÖPNV ein essentieller Schaden. Es besteht die Gefahr, dass der Betrieb so stark gestört wird, dass es zu einem deutlichen Verlust der Angebotsqualität führt. Die Folge wäre nicht nur eine Verringerung der Fahrgastzahlen und ein wirtschaftlicher Schaden für die KVB, sondern auch ein Entfernen von den strategischen Zielen der Stadt Kempten und des MOKOS.

Die Stadt Kempten beauftragte daher das Büro VCDB mit einer verkehrlichen Untersuchung, die folgende Fragestellungen beantworten soll:

1. Kann die ZUM während der Bauphase funktionieren? Welche Eigenschaften benötigt eine Interimslösung an der ZUM oder im Bereich Rottachstraße?
2. Ist die ZUM, ohne Betrachtung der Baustelle, ein zukunftsfähiger Standort unter der Annahme, dass zukünftig der Stadt- und Regionalbusverkehr ausgebaut werden soll und es durch zahlreiche Veranstaltungen im Jahresverlauf zu Störungen kommt?
3. Wie attraktiv ist ein dezentrales ÖPNV-Angebotskonzept mit einem Nord-Hub im Bereich Rottachstraße und einem Süd-Hub auf dem Hauptbahnhofsvorplatz?

Die Baustelle am Sparkassenquartier stößt damit grundlegende Fragen für eine zukünftige Entwicklung des ÖPNV-Bussystems in Kempten an.

Die Kosten für das Gutachten betragen 38.492,93 EUR brutto. Die Sparkasse Allgäu finanziert 1/3 der Kosten, die restlichen 2/3 werden zu 60% aus dem Städtebauförderprogramm unterstützt. Die Untersuchung wird bis Ende Q2/2023 abgeschlossen sein.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:

- Präsentation